



Herrn
Sebastian Müller
sbamueller@gmx.de
sbamueller@googlemail.com

Freiburg, 3. August 2020

LiFG Anfrage

Sehr geehrter Herr Müller,

gerne beantworte ich Ihre Anfrage per E-Mail vom 10.07.2020 nach LiFG zur Webseite und Filmreihe „Resilienz in Freiburg“.

Konzeptionell hat uns folgendes bewegt:

Menschen und Systeme agieren immer vernetzter, digitaler und dezentraler. Das macht sie flexibler, aber auch verwundbarer. Risiken wie Hackerangriffe, Wetterextreme, Rohstoffengpässe oder Pandemien können die Beständigkeit von zahlreichen Systemen gefährden. Schicksalsschläge, plötzlich auftretende Veränderungen oder wichtige Entscheidungen im Leben hingegen können Individuen mit großen Herausforderungen konfrontieren. Aktuell beschäftigt uns alle die Corona Krise.

Im besten Fall agieren Systeme und Individuen so lernfähig, dass sie aus einem Zwischenfall schnell lernen und sich anpassen können. Diese Fähigkeit wiederum hängt meist auch von dem Fundament und der Umgebung ab. Kurz gesagt: ein jedes System – so unterschiedlich es auch sein mag - sollte möglichst resilient sein.

Wir sind überzeugt, dass wir in Freiburg ein hohes ‚Resilienz-Potential‘ haben und zwar in den unterschiedlichsten Bereichen (Politik, Sport, Musik, Wissenschaft, Wirtschaft etc.). Dies wollen wir sichtbar machen und den Diskurs in der Stadtgesellschaft anregen.

In Form von 5–10-minütigen Videoimpulsen möchten wir das Thema Resilienz aufgreifen und von unterschiedlichen Persönlichkeiten aus der Region Freiburg erfahren, welches Verständnis, welche Erfahrungen und welchen Umgang sie mit dem Thema in ihrem beruflichen Kontext verbinden. In welche Richtung der Impuls geht, ist den Vortragenden selbst überlassen – ein bisschen wie bei dem internationalen Veranstaltungskonzept ‚Creative Mornings‘. Folgende Fragestellungen wurden als vielleicht hilfreich gereicht, hier am Beispiel für Frau Faller vom Münsterbauverein:

- Was verstehen Sie unter Resilienz im Kontext des Münsterbaus?
- Warum ist Resilienz im Kontext des Münsterbaus wichtig gewesen und weiterhin wichtig?
- Wie kann man die Resilienz im Kontext des Erhalts unseres Münsters gestärkt werden? Bzw. bei großen Bauwerken der Neuzeit berücksichtigen.
- Ggf. mit einem persönlichen Abschluss:
Was ist Ihr persönlicher Resilienztyp?

Die ursprüngliche Idee war, dass wir in den nächsten Wochen weitere Menschen ansprechen wollten. Und im Herbst eine analoge (ggf. hybride) Veranstaltung mit Workshops/ Podiumsdiskussion zum Thema Resilienz in Freiburg planen.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 21.07.2020 unsere Überlegungen zustimmend zur Kenntnis genommen.

Bei den Kosten haben wir darauf geachtet, diese möglichst gering zu halten.

Die Webseite ist ein Klon einer unserer Eigenmessen. Die gesamten direkten Kosten Stand heute (inkl. acht Filmaufnahmen, Hosting etc). belaufen sich auf EUR 2.353 (netto). Nur im Vergleich – wir wurden vorletzte Woche auf ein Projekt 'Krisenhelden' aufmerksam gemacht. Die Intension ist nicht ganz unähnlich, da wird pro Folge mit EUR 2.934 (netto) kalkuliert (zur Info die Projektskizze).

In der Hoffnung, Ihre Anfrage ausreichend beantwortet zu haben verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

Freiburg Wirtschaft Touristik
und Messe GmbH & Co. KG

Hanna Böhme
Geschäftsführerin

Daniel Strowitzki
Geschäftsführer

*Corona ist die Frage.
Was ist die Antwort?*

KRISENHELDEN

oder zeig mir dein Corona-Gesicht!

Eine Social-Media
Dokumentarfilmserie

Projektskizze

Stand: 28.6.2020

Autor: Tom Reichelt

www.smartfilmmedia.de

www.azur-filmproduktion.de



Worum geht es in dem Projekt?

Auf die Frage „Zeig mir dein Corona Gesicht“ müssen die meisten Menschen schmunzeln. Sie zeigen alles andere als ein Krisengesicht. Sie zeigen Fäuste, Masken oder den Mittelfinger. Doch was hat das zu bedeuten? Ist Corona etwa keine echte Krise, noch keine Krise oder welche Antworten finden die Menschen in einer, laut offiziellen Statistiken, am schwersten betroffenen Regionen Deutschlands?

Corona ist die Frage. Was ist die Antwort?

In unserer Dokumentarfilmserie stellen wir nicht nur die Frage zum Corona-Gesicht. Wir zeigen darin, wie Menschen mit den Massnahmen der Pandemie kreativ umgehen, das Beste daraus machen und ihren persönlichen Weg nicht verlieren.

Wenn Sie denken, Sie wissen bereits alles über Corona, dann lassen Sie sich überraschen von unseren Geschichten und Porträts in und aus der „Krise“ heraus. Lesen Sie diese Projektskizze und lernen Sie unseren Ansatz kennen. Wir stellen Ihnen auf drei Seiten unseren Projektplan vor und beschreiben die Inhalte und Zielgruppen. Am Ende erfahren Sie auch, wer wir sind und welche Unterstützung wir suchen.

Unser Ansatz

Die Bundesregierung spricht in Ihrem Podcast davon, dass Corona nicht nur eine Gefahr ist für die Gesundheit, sondern dass alle Gesellschaftsbereiche von der Pandemie betroffen sind. Bundeskanzlerin Merkel sagte, die Pandemie ist die größte gesellschaftliche Herausforderung seit dem zweiten Weltkrieg. Und auch ich konnte mich gegen die Auswirkungen nicht erwehren und musste feststellen, wie mir der Großteil aller Aufträge im März 2020 wegbrachen. Als Filmproduzent und Familienvater habe ich mich gefragt, wie geht das weiter? Und, wie geht es den anderen Unternehmern?

So habe ich die Dokumentarfilm-Webserie Krisenhelden gegründet. Damit bin ich zunächst auf regionale Unternehmer zugegangen. In Film-Interviews habe ich über 20 Inhaber, Geschäftsführer, Selbständige und Mittelständler gefragt, wie sie die Krise erfahren, was sie derzeit erleben und was sie sich für die Zukunft erhoffen. In den Antworten und Berichten wurde ich regelrecht überrascht. Statt schwerverletzte Aussagen, habe ich überdurchschnittlich oft das Wort Chance und Veränderung gehört.

Natürlich, weiß keiner von den Befragten, wie es weitergeht. Genau hier setzt unsere Dokumentarfilm-Webserie an. Lesen Sie das nächste Kapitel „Projektplan“ und erfahren Sie, was ich mit meinem Team vorhabe.

Projektplan

Der Serienstart ist Freitag, der 13. März 2020. Er ist der Tag an dem die Schulschließung in Baden-Württemberg öffentlich gemacht wurde und der Tag, mit dem die meisten Menschen den Beginn der Pandemie verbinden.

Die Dokumentarfilmserie „Krisenhelden“ zeigt den Umgang der Menschen mit den Auswirkungen der Pandemie in Baden-Württemberg. Wir casten in den drei thematischen Bereichen Unternehmertum, Kulturbranche und Gesellschaft. Wir setzen in unserer Webserie auf persönliche, authentische und vielfältige Geschichten. Kurzum wir differenzieren und sind ergebnisoffen. Wir begleiten die Personen dabei über einen Zeitraum von 12 Monaten mit einem kleinen Filmteam.

Die Veröffentlichung ist als Social-Media-Webserie geplant. Insgesamt erzählen wir pro Themenbereich 12 kleine Heldengeschichten, in der die jeweilige Person entweder eine neue Fähigkeit entwickelt oder in eine Katastrophe gerät. Jede Geschichte erzählt von einem Krisenhelden in drei Folgen. Die drei Folgen stehen für den Anfang, die Mitte und ein vorläufiges Ende.

Schauen Sie hier, wie der Anfang der Serie aussehen wird

Die ersten Entwicklungsarbeiten haben bereits begonnen. Unter den folgenden Links können Sie den derzeitigen Arbeitsstand der ersten Staffeln aus dem Gesellschaftsbereich Unternehmertum sehen.

<https://www.youtube.com/watch?v=cQ6Bn3JppK8&t=8s>

<https://www.youtube.com/watch?v=xrVJa5IEHsQ>

<https://www.youtube.com/watch?v=PQXA3k-0IqQ>

<https://www.youtube.com/watch?v=hUVGd9fTgsg&t=2s>



Was sind die Ziele und wer ist die Zielgruppe

- **Unsere Webserie stellt eine Zeitzeugen-Sammlung der ersten Stunde dar**

Die Teilnehmer der Webserie waren Augenzeuge als in ungläublichen Tempo Schulen schliessen mussten und die Wirtschaft vom Homeoffice steuerte, als der Reiseverkehr einbrach und Turnhallen zu provisorischen Krankenhäusern verwandelt wurden. Es war die Zeit panischer Headlines, aber auch milliardenstärkerer Soforthilfe-Rettungspakete. **Die Serie ist für alle, die heute und auch in Zukunft wissen wollen, ob und wie die Pandemie unser Leben und unsere Entscheidungen beeinflusst hat.**

- **Unsere Webserie wirft wie Corona ein Blicks aufs Ganze**

Die Teilnehmer*innen der Webserie haben die unglaubliche Weile der Solidarität erlebt. Aber es gab auch die Menschen, die Kloppapier horteten. Nach den ersten Monaten Shutdown folgen nun Monate der ersten Lockerungen. Damit fängt für viele die Aufarbeitung erst an. Muss ich mich verändern? Kann alles so bleiben, wie zuvor? **Die Serie ist daher für alle, die in der Krise eine Chance sehen, egal ob als Teil einer Familie, einer Firma, einer Stadt oder eines Landes.**

- **Unsere Webserie ist ein Akt der Solidarität**

Wer je versucht hat über das Internet sich zu umarmen, ein Bier zu trinken oder zwischen den Zeilen zu lesen, weiß, was auf der Strecke bleibt. In unseren ersten Gesprächen haben wir festgestellt, dass das Rede-Bedürfnis der Menschen sehr hoch ist. Nicht nur Politik und Medien, sondern vor allem wir Menschen sollten uns an jeder Erzählung beteiligen, vor allem, wenn es sich um die größte gesellschaftliche Herausforderung seit dem 2. Weltkrieg handelt. **Die Serie ist daher für alle, die eine ergebnisoffene und differenzierte Erinnerung für die Zukunft schaffen wollen.**

Welche Art von Unterstützung und wieviel Budget benötigen wir?

Die Webserie „Krisenhelden“ ist ein unabhängiges Dokumentarfilmprojekt und sucht Partner, die die Idee mit Ihrem Namen und Ihrem Netzwerk unterstützen. Für eine professionelle Umsetzung mit einer relevanten Reichweite suchen wir zudem finanzielle Unterstützung in Höhe von:

NETTO 105.250,00 Euro (netto) für 36 Folgen

Das Geld soll akquiriert werden durch Crowdfunding, Stadt und Landeszuschüsse oder durch Filmfoerdergelder. Das gesamte Budget fließt in die Produktion der Serie.

Die Macher

Tom Reichelt ist Filmproduzent, Experte für Videomarketing und Familienvater. Sein Team besteht aus mehrer Co-Regisseuren und Autoren, die mit ihm zusammen die Umsetzung der Videoprotäts übernehmen. Das Projekt-Team bringt außerdem Experten aus verschiedenen Fachrichtungen zusammen, um einen differenzierten Blick zum befragten Personenkreis offen zu halten.

Weitere Informationen zu Inhalt, Organisation und Partnerschaften kontaktieren sie bitte:

Tom Reichelt
mail@azur-filmproduktion.de
Telefon 0761-7677695 oder Handy 0176-62781463

*Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt. nichtsdestotweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige beider Geschlechter.